Ein Haus, welches vom Dorf ziemlich entfernt, unmittelbar am Fuße tes Berges lag, zog meine Aufmerksamkeit auf sich. Es freundlich. "In ber ganzen Gegend kennt ja Jeder den Moser und war nicht größer wie die übrigen Dorfhäuser und ebenso wie die seine Geschichte, die ist also kein Geheimniß, wenn er auch selbst: beete in demselben zeugten in ihrer Anlage für den Geschmack bes ich Ihnen erzählen, was ich selbst weiß." sipenden Manne zu erkennen glaubte. —

ein wunderbar schönes Greisenhaupt. — Der Mann mochte wohl schwerlich gelingen, doch will iches versuchen, soweit meine Erinnerung. geschnittenen Falten in bem von der Sonne gebräunten Gesicht, der blendend weiße volle Schnurbart, bas filberglänzente, immer noch volle Lodenhaar. — Als aber ter alte Mann sich von der Bank erhob und langsam, bald hier, bald bort sich über eine Blume beugend, im Garten umber wandelte meinte ich, - er könne faum ein Sechziger sein — so aufrecht hielt er sich, so fraftig, und fast jugend-

"Nicht mahr, hier ist es schön?"

Erstaunt blidte ich mich um, als ich die Frage hörte. 3ch

"Ja sehen Sie, tas freut mich," plauderte er weiter. — haben wir nicht erfahren können. "Das Platchen hier besuche ich, so alt ich bin, im Commer min= destens alle Wochen einmal. Es geht noch immer mit dem Berg- Projekten; seber neue Tag bringt neue Plane, welche "Alles bis destens aue women emmai. Go gest noch immer unt bem Orig Projetten; sever neue Dag vringt neue Prunt, weiche naue bie steinen fleigen ganz leidlich, — wenn es einmal nicht mehr gehen sollte, bahin Dagewesene" übertreffen. Zett ist man in Beranlassung des

"Sie kennen ben Mofer nicht?" rief ber Alte bochft überrafcht. "Das ift ja merkwürdig. — Ich glaubte, weil ich Sie gerade hier oben treffe und weil Gie jo aufmerksam mit dem Glas hinunter zum Moser schauen, Sie müßten ihn kennen. — Also wirklich nicht? Wie sonderbar! — Aber die Geschichte kennen sie natürlich! Bon bem Kampfe hier oben haben sie gehört? — Gerade bort unter Ihnen in der Schlucht lagen die Waaren und bort ift bas Blut

Besichtszüge ber einzelnen in ben Garten und auf ben Felbern ar- wurden mich aber sehr erfreuen, wenn Sie mir die Geschichte er-

meisten von tiesen aus Fachwerk gebaut und mit einem Strohdach nicht gerne bavon spricht. — Natürlich, seine Alte liebt es nicht, gebeckt, aber tennoch zeichnete est sich vor ihnen aus. — Der Obsts an tie alten Zeiten erinnert zu werden und ber thut er jeden Ges garten, welcher es umgab, war forgfältig-geflegt, einige Blumen- fallen. — Sehen wir uns ein wenig hier auf den Felsen, dann will

Wir sesten uns und er ergählte die Geschichte; ich wünschte, Ich richtete mein Glas auf ihn und sah mir naher gerückt Eindruck gemacht haben, wiedergeben konnte; — bas aber wird mir

(Fortsetzung folgt.)

Verschiedenes.

Hamburg, 20. Dez. Um Freitag voriger Woche, schreibt Das Berliner Fremdenblatt, steuerte ein von England kommendes. Schiff mit Steinkohlen beladen der Mündung ter Eider zu, aber Die Commer-Seezeichen find bereits entfernt und bald zeigte fich am. Erstaunt blickte ich mich um, als ich die Frage hörte. Ich Sogleich ging ein Boot mit 4 kundigen Männern vom Bollerwieck ab, dem in kurzer Zeit noch ein zweites, ebenfalls mit 4 Männern beim Hinaufsteigen keinen Menschen bemerkt. — Meine Berwun- besetzes Boot folgte. Tapfer ruderten die Leute durch Wind und auf einem Felsen ftand erhlickte. Es war ein sehr alter, kleiner, verwachsener, städtisch gekleideter boch ift das erste Boot beim Schiffe, aber tie See geht hoch und es ist sower heranzukommen — eine unglückliche Wendung. Die Hand, welche er über die Augen hielt, um sie vor bringt das Boot quer vor den Bug des Schiffes. Im Ru ist es umaestürzt; einem der Insassen Tau in fassen das der Sonne zu schüßen, als er in tas Thal hinabblickte, zitterte. — umgestürzt; einem der Insassen gelingt es ein Tau zu saffen, das Er sah so schwach und gebrechlich aus, daß ich gar nicht begreifen am Bugspriet herunterhängt, die anderen drei suchen das Boot zu fannen — er ben Berg hatte ersteigen und gar den Felsen erklettern mirft mieder das Rant horum Omit auf binaufzuarbeiten. Eine neue Woge-"Bunderschön!" erwiderte ich, den alten Herrn freundlich be- Mann aber sinkt unter. Da kommt auch tas zweite Boot und erlöst den Mann am Bugspriet, Lessen Hände schon erstarrten, und grüßend.
"Ja, das sagen alle Fremde und Manche, die schon in die Schweiz oder gar noch weiter gekommen sind", — suhr der Alte nein Lebtag hier gewesen. Einmal war ich in Böhmisch Kamnig über den Oydin und den Hoch vom Bord über den Oydin und den Hoch vom Bord icher den Oydin und den Hoch wall geht den Liese. "Jeht wird die Septeren, springt der Steuermann dem Extrinsenden nach in die die Uedrigen, starr die Augen auf jenen Punkt gerichtet. — Da auf dem Rücken erscheint der Steuermann an der Oberfläche Man Der Alte war so glücklich und stolz auf die Schönheit seiner auf dem Rücken erscheint ber Steuermann an der Oberstäche. Wan beimischen Zweisel zu franken. Ich bestätigte zu seiner großen bes Schiffes in Geretteten auf das Schiff und in ein warmes des Schiffes in Genistell der Benflegt. Der Name des Schiffes ift "Galliote", ben Ramen des wackeren Steuermannes

dann wird es auch wohl vorbei mit mir sein. — Von hier aus gezwungenen Wiederausbaues Chicago's allen Ernstes auf die Idee dann wird es auch wohl vordet mit mir jein. — Bon hier aus sezwungenen Wiederausvaues Gicago auen Grupes auf die beiten nug, Alles fann man übersehen und doch nicht zu hoch. Sehen sie hier unten gleich das hübsche weiße Haus, das gehört dem seinem Central-Reservoir nach sedem Hause gehen, die unterirdisch aus einem Central-Reservoir nach sedem Hause gehen, womitt eine Games bie durch ichliechte Kohlen Keneranmachen ic. verursachten Moser unten gieich vas huviche weiße dund, bas gebote dem gans einem Gentral-Reservoir nuch sevem grunde Begen, women bein Moser und state der felbst im Garten auf und ab, für allemal bie durch schleefte Kohlen, Feueranmachen ze. verursachten wenn mich meine alten Augen nicht trügen."

Er zeigte nach dem Haus hinunter, welches schon meine Aufmerksamkeit erregt hatte. Ich bot ihm mein Glas; aber er wies gänzlich beseitigt waren. Das amerikanische Journal, dem wir diese er erkenne jest den Moser ganz genau. — "Ich wünschte nur," — Machaliant seine, ob die Zeit reif ist für eine so ausgedehnte ger eikenne jest den Moser ganz genau. — "Ich wunswir unt, meinte er, "er schaute hinauf zu und, "der wurde und gleich erkennen. Er sieht noch wie ein Falf und hat toch seine fünfund.

Lust an Hier Geschwindigkeit von 7 Meilen in ber That als ah der Laa nicht fern sein fiedzig auf dem Rücken. — Ja, der Moser war ein ganzer Mann Minute, so scheint es in der That, als ob der Tag nicht sern sein peozig auf vem nuaen. — Ju, ver wieser war im panger winnute, so sweint er in ver sont, nie von den gemacht wird, was theoretisch schon längst als richtig zugegeben ift."

Räthfel.

Seht, wie bort auf bem Schneefelb mit Schnelle Sineilt ber lange leichte Gefelle. Nie sah' ich so geflügelten Schritt; Doch macht mit ben Tapfen er schwarze Beilen; Wie kommt's? Ei, weil er beim Laufen zuweilen In einen schwarzen Tümpel tritt.

Auflösung des Rathsels in Mro. 152: Ananas.

Redigirt, gedruckt und verlegt von C. Mayer in Schornborf.

Müseiger für Stadt und Land.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Erscheint wöchentlich 3mal, je Dienstags, Donnerstags und Samstags. Abonnementspreis: vierteljährlich 30 fr., halbjährlich 1 fl., durch die Post bezogen im Oberamts-Bezirk Schorndorf vierteljährlich 38 kr., halbjährlich 1 fl. 16 kr. In serate: Die breispaltige Zeile ober beren Raum 3 kr.

Nº 2.

Samstag den 6. Januar

1872.

Revier Scharndorf. Holz-Berkauf.



Nr. 1) werden auch noch 261 Raum=

Meter forchene Scheiter und Prügel auß= geboten. um 9 Uhr beim Spitalhof.

Schornborf den 4. Jan. 1872. Königl. Forstamt. Fischbach.

Revier Lorch.



Am 13. Januar von 9 Uhr in der Harmonie von Currlin in Lorch aus den Staats waldungen Staf= felgehren 4 u. 7,

Pfahlbronnerwald 2 und Sandhalde: 443 Naummeter aufbereitetes Nadelholz=

Winterbach.

Verkauf einer Giche und 4 Pappeln. Am Freitag den 12. bieses

Mittags 12 Uhr werden auf hiesigem Rathhaus gegen baare Bezahlung verkauft:

Eine schon längst im Wasser gelegene Eiche, wovon 1 Stück 28' lang ist und 148 Eub.-Fuß

1 Stück 10' lang und 34 Cub. = Fuß

4 frisch gehauene Pappeln, welche 226 Schuh lang sind und 676 Cub.-Fuß

Sämmtliche Hölzer liegen an der Straße und sind gut abzuführen. Den 4. Januar 1872.

Schultheißenamt.

Hebfack. Bei dem hiesigen Schulfond liegen 100 a,

gegen gesetzliche Sicherheit sogleich zum Ausleihen parat. Den 3. Januar 1872.

Schulfondspermalter Staub.

Bekanntmachungen.

Schornborf. Craebnis der hiefigen Volkszählung

am 1. Dezember 1871. Die Zahl der Haushaltungen beträgt 885 Anstalten bewohnten Gebäude Ortsanwesende Einwohner: männlich 1714 meiblich' 1908

Hierunter: Evangelische 3533 Ratholiken Von andern driftlichenBekenntnissen 30 Ueber 14 Jahre alt Verheirathete: männliche

meibliche Verwittwete: männliche weibliché Geschiedene: männliche weibliche Geboren find: am Ort der Zählung 2180 an einem andern in= ländischen Ort 1350 in Zollvereinsländern

im übrigen Ausland Im Dez. 1867 betrug die Einwohnerzahl 3515.

Nächsten Montag, Nachmittags 2 Uhr, wird der Pförch auf 7 Nächte im öffentl. Aufstreich verkauft, wozu die Kaufslieb= haber auf das Rathhaus eingeladen werden.



Für bie gütige Begleitung meines seligen Gatten zu ' seiner Ruhestätte be= jeiner Ruhestätte be= zeuge ich hiemit im Ramen ber Hinter= " bliebenen meinen in= 'nigsten Dank. Rosine Bregler.

Shornborf Für ein 11jähriges Mädchen suche ich in einem geordneten Hause ein Unterkom= men gegen entsprechendes Kostgeld und wollen sich Lusttragende an mich wenden. Carl Arnold.

Shornborf.

Citronen & Arangen, Capern, Sardessen u. russische Krou-Sardinen,

iowie Häringe sind immer zu haben bei

Carl Schwid am Bahnhof.

Guten Waizenbrauntwein pr. Litre 22 fr. empfiehlt

Carl Schmid am Bahnhof.

Shornborf

Reines amerikanisches Schurmerchials

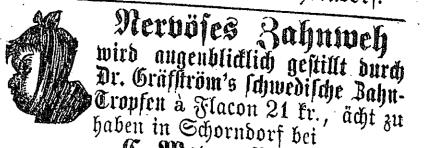
per Pfund 23 kr., bei größerer Abnahme

Ungarisches Schweineschmalz per Pfund 24 fr. Jeben Tag frische Saitenvärste

Schreyak, alte Post.

Theodor Franck'sche Althee-Bonbons

Baihingen a/Enz, ein noch nicht übertroffenes Mittel gegen Gusten, Brustschmerzen, Geiserkeit, Halsbeschwerden 2c., empfiehlt in Origi= nalpaketen à 14 und 7 kr. Carl Veil in Schornborf.



C. Mayer, Buchdruckerei.

In der Unterzeichneten sind zu haben:

Maaßtafeln

zur Verwandlung aller württembergischen Längen-, Flächen-, Hohlmaaße,

Gewichte & Münzen in das metrische Maaß.

Taschenformat 12 kr. Wandkalenderformat (zumAufhängen) 12 kr. Mayer'sche Buchdruckerei.

Mit 1872 muß sich die Rathhausluft gewaltig verändert haben, hier gilt die Losuna:

Der Zweck heiligt die Mittel!!!



Schornborf. Eine hier anwesende Dame wünscht Beschäftigung, um ihre Zeit auszufüllen, in 🗕 Putarbeit und Weißnähen um sehr billigen Preis. Gefällige Anfragen bei Herrn Schuhmacher Kies.

Shornborf. Bis Lichtmeß wird ein or= dentliches

Kindsmädden

für eine kleine Familie gesucht. Mäheres bei herrn Buchbinder Steiger.

Es wird ein braves erfahrenes

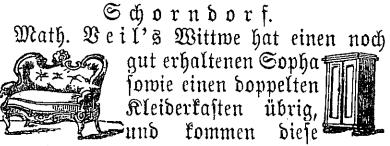
Mädden

bis Lichtmeß gesucht; von wem? sagt die Redaction.

Schornborf. Ein freundliches möblirtes Zimmer hat bis Lichtmeß zu vermiethen C. M. Men'er am Markt.

Schornborf. inige Mitleser zum Schwäb. Merkur

3. Ziegler, Kupferschmied.



Gegenstände am Dienstag ben 9. Januar Vormittags 10 Uhr

zum Verkauf.



Schornborf. Eine junge großträchtige Ruh schweren Schlags, verkauft Fr. Hirschmann beim Bahnhof.

Schornborf. 150 fl. Pflegschaftsgeld gegen Dichtmeß auszuleihen

Bof senior.

Shornborf. Einen Zuchrock

hat zu verkaufen

Weichenwärter Fromm let's We. im Hause bes H. Missionar Schmid.

Bescheinigung & Dank. Für die Kinderrettungs-Anstalt Tempelhof sind bis jetzt eingegangen von: GN. Cl. fl. 1, G. Ø. We. fl. 1, M. Sch. We. fl. 1, Präl. Br. fl. 1. 45, 2. R fl. 2. 42, G. B. Stück Zeug, E. K. 3 Dzd. Bleistift und 6 Stud Schreibhefte, Cath. Ellw. von H. 1 reuft. Hemb.

Herzlichen Dank den freundl. Gebern! Weitere Beiträge sind willtommen und zur Annahme gerne bereit

C. Maner, Buchdrucker.

G. A. W. Mayer's

Oweisser Brust-SyrupO in Pavis preisgekrönt, als bestes Husten=Vertilgungsmit= tel ärztlich empfohlen, auch bei Brust = und Lungenleiden sehr wohlthätia. hält dem geehrten Kuhwohlthätig, hält dem geehrten Bub= Likum zur gefl. Abnahme bestens () empfohlen

Fr. Speidel in Schorndorf.

> Als neueste Suften-Bonbons find Loeflund's

Mals-Ertract-Bonbons vor allen bisher bekannten Malz= Bonbons zu empfehlen. Sie ent= halten eine starke Beimischung von ächtem Loeflund'schem Malz-Extract und sind deßhalb von ängerst angenehmem, kräftigem Malzgeschmack und augenblicklich fühlbarer, auflösender Wirkung.

In Paketen zu 6 fr. vorräthig in beiden hiesigen Apotheken.

altes Gußeisen fauft

> Eißengießerei Stuttgart Herm. Kuhn 60 Heslacherstraße 60. 33

Schornborf.

Strohdung sucht zu kaufen

MIIIPULE Durch das in seiner außerordentlichen Seilfraft unerreichbare, seit 1822 in allen Welttheilen bekannt und berühmt gewordene echte Dr. White's Augenwasser von Traugott Ehrhardt in Groß= breitenbach in Thüringen (worauf beim Ankauf ganz besonders zu achten ist) sind icon Lausende von den verschiedensten Angenkrankheiten geheilt, gestärkt, und sicher vor Erblinden geschützt worden, und erfreut sich deshalb eines allgemeinen Welt= ruhmes, welches auch die täglich einlaufen= den Loberhebungen und Atteste beweisen. Dasselbe ist concessionirt, von hohen Me-

Bon höchster Wichtigkeit für

C. Mayer, Buchbrucker. Herrn Tr. Chrhardt! Das unlängst von mir in Gebrauch genommene Dr. White's Augenwasser hat meinen schwachen Augen so gute Dienste gethan, daß ich es Jeder= mann auf das Beste empfehlen kann und muß. Pirna im Dezember 70. Sidonie, verw. Hacker.

dizinalstellen geprüft und begntachtet, als

bestes Angen = Seil = und Stärkungsmittel

empfohlen und à Flacon 36 kr. zu beziehen

Attest. Meine Frau litt seit langer Zeit an starkem Augenleiden. Auf An= rathen gebrauchte sie eine Flasche Dr. White's Augenwasser und ist seit dieser Zeit ganglich von ihrem Leiben befreit. Oberelsungen, Bürgermeister Wiegandt.

Kerner: Da Sie mir durch Ihr echt Dr. White's Augenwasser von einem großen Augenübel geholfen haben, so bin ich ge= nöthigt, cs auch andern Augenleidenden bekannt zu machen und ersuche Sie daher im Auftrage meiner Freundin in Rastatt (hier folgt Auftrag) von Ihrem 'so heil= baren Augenwasser zu senden. Barbara

Malzpraparate

von Georg Geiger in Stuttgart. Malz-Extract in bis jetzt unerreichter Reinheit von vorzüglichem Geschmack. mit Gisen und Chinin für Blutarme.

Kindernahrungsmittel in neuer verbesserter Qualität, hauptsächlich wegen seines weniger intensiv füßlichen Geschmacks zu empfehlen. Vorräthig in allen Apotheken.

In Schorndorf in beiden Apotheken.

Im Lohne

liefert die, mit ganz neuen, unschadhaften Maschinen eingerichtete

Islachs-, Hanf- und Abwerg-Hpinnerei, Leineuweberei u. Zwirnerei Schretheim bei Augsburg

(Station Offingen. Post: Dillingen a./D.) auf's Beste, Billigste und Schnellste der ganzen natürlichen Faserlänge nach gesponnene

Garne, Gemebe & Ladenzmirne und werde ich im Laufe dieser Woche wieder Absendungen an obige berühmte verbesserte Spinnerei machen, bitte baher um balbmöglichste Uebergabe.

> Der Agent: Weimmann, Postbote, Großheppach.

Sonntag Abend 5 Uhr Moler. Zahlreiches Erscheinen ermünscht

Shornborf.

Person ging ein Shawl von Manolzweiser bis Weisbuch. Abzugeben bei Korbmacher Joos im Abler.

Mannshaupten. Conrad Schniepp verkauft sein zweistockiges Haus aus freier Hand.

Grunbach.

hat zu verkaufen 12 Gottfr' Eine starke Kuh Gottfried Heim.

ist zu haben in der

C. Mayer'ichen Buchbruckerei.

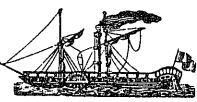
Am Erscheinungsfest und Sonntag Freibacken.

Durch das Reichspostgesetz sind vom 1. Januar 1872 ab die wichtigsten Be= ziehungen zwischen der Postanstalt und dem dieselbe benützenden Publikum neu geregelt.

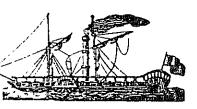
In einer so eben erschienenen Schrift ist dieses Gesetz den gesammten für den Verkehr im Inland, dem Reichsgebiet, Gesterreich - Angarn und Luxemburg giltigen Cransportbestimmungen in einer Weise eingefügt, daß der Zweck berselben, als Handbuch zum Nachschlagen und zur Orientirung zu dienen, vollständig erreicht erscheint. Der Gewichts= und Werthportotarif ist ebenfalls angehängt.

Die Schrift kann dem Publikum durch die Briefträger und Landpostboten zuge= stecht werden; durch den billigen Preis von 9 kr. pr. Exemplar dürfte sich dieselbe auch Jedem, welcher mit der Post in Berührung kommt, zur Anschaffung besonders empfehlen.

Auswanderer und Reisende



finden nach allen Theilen Amerikas und **Australiens** über die Seehäfen Honnburg, Bremen, Habre, London und Liverpool jede Wochc



zu den billigsten Preisen in den auf das solideste und bequemste eingerichteten

Dampf= und Segelschiffen

prompte Besörderung und empfehle ich mich zu Akfords-Abschlüssen, sowie auch zur Besorgung von Geldern und Wechsel nach Amerika, wosür billige Notirung zusichere, bestens.

Louis Müller, Uhrmacher, concessionirter Agen

Tagesneuigkeiten.

(Militärisches.) Aus Württembergschreibt man ber Allg. Mil. 3.: Bezüglich ter beutschen Gewehrfrage ift gu berichten, taß ter württemb. Büchsenmacher Mauser von Oberntorf den deutschen Soldaten wurde noch vermehrt, weil ter Budenbesiger einen Ruf nach Spandau erhalten hat, um bort einstweilen 25 Ge- bei seinem Verhöre vorschützte, er kenne die Bande, Die bei ihm ein=

Die Leipziger D. A. 3. schreibt: Es ift uns gelungen, ein Eremplar der ersten neuen Reichsgoldmunge, des 20-Markstuckes, zu erhalten und zwar eins der in Berlin geprägten. Das 20-Markstück die deutschen Patrouillen herankamen, war kein Soldat mehr nimmt sich sehr stattlich aus. Es ist, seinem Werthe entsprechend zu sehen und die vielen Franzosen welche sich auf dem Mlane ver-(= 62/3 Thir), größer und stärfer als der Louistor oder Friedrichs: bor. Das uns vorliegende Exemplar zeigt auf der Borderseite den Kopf des Königs von Preußen ohne alle Zuthaten, mit folgender Umschrift: Wilhelm Deutscher Kaiser König v. Preussen. Unter tem Bilte Des Kaisers steht A, als Bezeichnung ber Münzstätte Berlin. Die in andern Münzstätten geprägten Stude werden, wie bekannt, einen andern Buchstaben, ferner die außerhalb Preußens Raserne sein, und zwei Kompagnien mussen Bereitschaft halten. ber betr. Freien Stadt führen. Da übrigens Preußen die weitaus größere Anzahl der Golomunzen ausprägt (monatlich 1,650,000 einer von fehr unglücklichen Folgen begleiteten Dampfteffel-Explosion. Stud, wahrend bie übrigen teutschen Staaten zusammen nur 570,000 Bahrend am lettverflossenen Sonnabend Nachmittag eine Straßen= in derselben Zeit prägen), so wird die Mehrzahl derselben doch das Locomotive den Paisley-road passirte und viele Reugierige anzog, Bildniß tes Deutschen Kaisers tragen. Die Ruchfeite ter Münze explotirte plöglich aus einer bis jest noch nicht ermittelten Ursache (bie auf allen Studen, wo auch immer geprägt, gleich sein wird) Deren Ressel, Tod und Berderben nach jeder Richtung bin schleudernd. trägt in der Mitte das Reichswappen, als Umschrift deffelben die Drei Knaben im Alter von 15, 11 und 9 Jahren blieben auf der Worte Deutsches Reich uund zwar so, daß Deutsches links, Reich Stelle todt. Die Leichen waren berartig verstümmelt, taß sie später rechts steht, während ber Zwischenraum zwischen beiden Worten burch thatsachlich nur durch die Befleidungostucke identificirt werden konnten. die über dem Ropfe des Adlers schwebende Krone ausgefüllt wird. Ein sechsjähriges Madden und ein 14jahriger Knabe sind seitdem Da aber das Wort Reich weniger Buchstaben hat als bas Wort ihren Verletzungen im Hospital erlegen. So weit bis jest bekannt Deutsches, so entstand hinter demselben ein fleiner leerer Raum, ist, haben etwa 30 Personen, hauptsächlich Kinder, mehr oder minder der in zwedmäßiger Weise durch einen Eichenzweig ausgefüllt ist erhebliche Berletzungen, meistens Ropfwunden, davon getragen. Der Unter dem Reichswappen steht: 20 M., durch die untere Spige des Ressel selber schoß wie eine Rackete in die Luft und fiel durch das Wappens getrennt; und auf einer zweiten Zeile: 1871. Der mit Dach eines benachbarten Hauses, wo er entsetzliche Berheerungen glattem Rande geprägte Ring trägt bie vertiefte Inschrift "Gott anrichtete und mehrere Insaffen verlette. mit uns."

unterm 26. Dez. geschrieben: Borgestern Nachts wurden in einer von nicht minder als 5 Mill.; sie hofft, daß tie Brüder in Deutschgroßen hölzernen Bude, welche als Wirthschaftslokalität benützt wurde, land ihren Brütern in Chicago zu Hilfe kommen werden. Nach ein Unterofstzier und ein Hornist der sechsten Kompagnie des 3. den von der Staatszeitung gebrachten Einzelheiten sehen wir, daß Infanterieregiments angegriffen und gestochen. Der Unterossizier, im nördlichen Theil eine einzige Wohnung stehen geblieben ist, und der einen Stich in die Leber erhielt, ist bereits gestorben; dem Hor- zwar tiejenige eines Mannes, welcher ein zwanzigfacher Millionar nisten wurde die Stirne, die Rase, der Backen jämmerlich aufge- ist. (Soll 5 Mill. tavon hergeben; es bleiben ihm immer noch schlitt, man hofft aber, daß er wieder hergestellt werden kann. Es 15 Mill., was genug zum Leben ist.) waren zwei sehr brave Männer. Die Kompagnie hatte am Abend eine Christbaumverloosung; Die Beiden hatten nach derselben in

vollem Vergnügen heimlich die Kaserne verlassen und die nicht weit davon befindliche, mitten in der Stadt liegende Bude besucht. Unbewaffnet, wie sie waren, wurden sie von Franzosen angegriffen und wehre herzustellen. Die mit denselben vorzunehmenden Bersuche gekehrt, gar nicht. Gestern Abends 1/29 Uhr nun, nachdem ten (Die Goldmünzen des Deutschen Reiches.) herumzegangen, ertönte plöglich ein fraftiges deutsches Hurrah, und ebenso plöglich hatten Preußen und Bayern die Wirthschaftsbude mit ihrem ganzen Inhalte buchstäblich in Trümmer verwantelt. Als zu sehen, und die vielen Franzosen, welche sich auf dem Plage versammelt hatten, wurden von den abziehenden Goldaten über den Haufen geworfen. Um selben Abend haben ein Dupend preußische Artilleristen in Mezieres in einem Café einige 40 Franzosen durch= geprügelt, dabei aber auch drei Verwundete zurückgelassen. Vom Oberkommando ist bis jest noch nichts geschehen; einstweilen darf von 7 Uhr Abends an in Charleville fein Soldat mehr außer ber

London, 1. Jan. Aus Glasgow kommt tie Kunde von

Um das teutsche Biertel von Chicago wieder herzustellen, Ueber die Vorgange in Charleville wird der A. Abbs. verlangt die Zeitung, unter der Form einer Anleihe, eine Summe

Der schwarze Moser.

Novelle von Abolph Streckfuß. (Fortsetung.)

"Es sind wohl 40 Jahre und darüber, genau weiß ich bi Jahreszahl nicht, als ich ben Moser bas erste Mal sah und ihn fennen lernte. — Er war damals ein wunderschöner, fraftiger Mann von etwa dreißig Jahren. Jest ift sein Schnurrbart schneemeiß damals war er, wie das reiche Lockenhaar, glanzend schwarz; bie dunkeln Gesichtsfarbe, der brennenden schwarzen Augen und ber Loden wegen, schwarz sei er burd und burd. In tem schwarzen Körper wohne ein schwarzes Herz. Der habe schon manches Menschenleben auf dem Gewissen, bas aber fummere ihn wenig, er vergieße Blut so leichtfertig, wie Wasser und auf einen Mord mehr oder weniger fomme es ihm gar nicht an, habe er doch mit dem Satan felbst einen Kontraft geschlossen und ihm seine Seele verfauft. Deßhalb fei er schuß= und hiebfest, er könne sich unsichtbar maden und in der Nacht sei er oft zu gleicher Zeit an verschiedenen Orten. Roch zehn Jahre habe er zu leben, tann aber breche ibm der Teufel tas Genick und hole ihn in die Hölle.

Rein Grenzauffeher an ter gangen fachfifdebohmifden Grenze war so gefürchtet als der schwarze Moser, keiner war so pünktlich im Dienst, keiner so wachsam und fühn, keiner ein so erbitterter Feind aller Pascher, keiner erzielte so glänzende Erfolge. Erst seit jest sigen, mein Lieblingsplägchen, damals wie heute schaute ich gar er bie meisten geheimen Schleichwege ber Pascher entbedt, schon

fannte er ihre verborgensten Lagerpläge."

"War das Dorf Dybin früher ein Pascherort?" fragte ich. "Das will ich meinen!" erwiderte der alte Herr schmungelnd. "Damals war hier an der Grenze ein anderes Leben, als heur zu Tage! - Der Freihandel wurde im Großen betrieben, so nannten wir nämlich das Paschen, und bie Raufleute, tie mit gepaschten Waaren handelten, hießen Freihandler. — Die meiften großen Bittauer Firmen trieben unter ber Hand den Freihandel, bei bem ba= male noch ein Stud Gelb zu verdienen mar. — Hent' ift bas Alles vorbei, benn die Bolle find so tief herabgesest, baß tem Pascher Die Mühe und die Gefahr nicht mehr lohnt; die Grenzaufseher können sich Nachts auf's Dhr legen, ihr Amt ist fast ein Ruheposten; bamals aber mußten sie Tag und Racht auf ten Beinen und in jedem Augenblick zum Kampf auf Tod und Leben mit ten wilden unt verzweitelten Paschern bereit sein.

Zwischen Zittau und Böhmisch Zwickau gingen bie Pascher-Johnstorf, Saalendorf, Walterstorf u. s. w. waren auf sächsischer loren. Die Zollbehörden fannten ihn als ten Anführer der Oybiner scherdörfern auf ter Böhmischen Seite. Die meiften Bauern und Arbeiter waren eifrige Pafder, verdienten fie toch in einer einzigen dunkeln Regennacht, wenn fie einen koftbaren Waarentransport gludlich über die Grenzen brachten, mehr, als bei ber hartesten Arbeit in der ganzen Woche. Gefährlich war freilich bas Geschäft und mander hat dabei fein Leben laffen muffen. Auf der graden Straße und auf gut gebahnten Wegen bei hellem Tage fonnten die Waaren jum Freihandel nicht befördert werden, ba hatten ja bie Grenzauffeber zu leichtes Spiel gehabt. Dunfle, fturmische Regennächte waren bie Erntezeit für bie Bascher; - in solden Rachten padten fie ihre Ballen, bann warfen fie ben Stugen über die Schulter, bas lange Enthüllung tes Schillerbenkmals in Berlin hatte eine Anzahl Ta-Meffer mit der scharfen, breiten Klinge wurde in die Brufttasche schendiebe den Genvarmenplag jum Schauplag ihrer Thatigfeit gegeftedt und bas furze Beil am Gurt befestigt.

sig verwegene Manner in einer Schaar, Alle schwer beladen und größten Gewandtheit einem vor ihm stehenden Herrn tie goldene gut bewaffnet. — Die gefährlichsten Wege burch wilde Klüfte, hart Uhr aus der Westentasche entwendet; ties war jedoch von einer am Rande schauriger Abgrunde vorbei, welche von anderen Men- Dame bemerkt worden. Gebel wurde sestgenommen und es fanden ichen selbst am hellen, lichten Tage nicht gern betreten werben, waren sich bei einer Durchsuchung seiner Taschen drei gestohlene goldene den tollfühnen Buriden bie liebsten. Gin Fehltritt auf dem naffen, Uhren im Gesammtwerthe von 300 Thalern und außerdem eine fil= schlüpfrigen Sandstein brachte sicheren Tod und Mancher hat sein berne Cylinderuhr. Gebel befand sich vor Kurzem auf der Ankla-Ende durch einen jahen Sturz gefunden; bas aber schreckte die Un- gebank; in aller Ruhe gibt er seine Suchld zu; als aber ber Borderen nicht ab, immer wieder von Neuem den gefährlichen Gang figende an den Bestohlenen die Frage richtete, ob er nicht bemerkt zu wagen; lockte fie toch ter glanzende Berdienst! Ein einziger habe, daß ter Angeklagte ihm die Uhr aus ber Tasche gezogen

Bis tief in die Nacht hinein wurde im Kretscham getrunken und zu: "Entschuldigen Sie, Herr Prafitent, bas fann ber Zeuge nicht gejubelt, die Thaler flogen so schnell aus ter Tasche, als sie binein gemerkt haben. Wenn man, wie ich, achtmal wegen Taschendieb= gekommen waren, sie reichten meist nur so lange, bis ein neuer wag- stahls bestraft ist, bann wird man boch gelernt haben, eine Uhr

wohl viel Geld, aber es getieh ihnen nicht. Reich ist keiner tabei geworden, viele aber find verarmt und verlumpt und mander wohl= habende Bauer, ter fein gutes Ausfommen gehabt hatte, mare er fleißig auf tem Felte gewesen, fatt Nachts über bie Grenze gu Bieben, ift mit bem Bettelftab von Saus und Sof fortgewandert. Beut' muffen tie Leute in Dybin viel fdwerer arbeiten, als bamale, aber fie kommen vorwärts. — Go luftig freilich ift bas Leben heut zu Tage nicht mehr als vor vierzig Jahren. — Im Mretscham und im oberen Gafthaus figen wohl die Herrschaften aus Zittau und Madden im Dorfe nannten deßhalb ten schönen Mann ben "schwarzen die Thaler leichtfertig stiegen ließen. — Besser ist's heute schon, als in ber guten, alten Beit, aber man benft boch gern an jene luftigen Tage gurück."

Der alte Herr sowieg nachdenflich ein paar Sefunden, bann aber fuhr er fort: "Sie durfen übrigens nicht glauben, daß ich etwa selbst viel mit bem Freihandel zu thun gehabt hatte. Hier und ba habe ich mohl einmal ein Fagden Wein ober ein Stud Seibenzeug gefauft, ohne zu fragen, ob es auch verzollt worden fei, sonst aber mich niemals in ein so gefährliches Treiben eingelaffen. — Ich hatte icon bamale fein Geschäft mehr, sondern lebte von ben Binfen bes fleinen Bermögens, welches mir mein Bater felig hinterlassen hatte. Das viele Gigen im Comptoir befam mir nicht, fur meine geringen Bedürfniffe reichten meine Zinsen bin, ba jog ich es vor, ein freier Mann anstatt als Raufmann Jetermanns Diener zu fein. — 3ch wohnte in Zittau aber den größten Theil meiner Zeit verbrachte ju gern nach bem Saus berunter, welches jest bem Mofer gehört, damals aber freilich aus einem anderen Grunde.

Das hübsche saubere Haus stand vor vierzig Jahren noch nicht, ber Mofer hat es erft aufgebaut, an beiselben Stelle ftand ein häßliches altes Gebäude, welches früher ein ansehnliches Bauernhaus gewesen, aber burch Bernachlässigung zerfallen mar, - es gehörte bem einäugigen Santere, ter unter tem Spignamen "Ge=. nog" an ber gangen Grenze weithin befannt und berühmt mar.

Jedermann wußte, baß Genog der fühnste und glüdlichfte Pa= scher mar, viele Meilen im Umfreise bin. An ihn wenteten fich Die Raufleute in Bittau und Zwickau am liebsten, fie wußten, baß fie auf seine Berwegenheit ebenjo fehr, als auf seine Berschwiegen= heit bauen konnten. — Er war der Führer ber Pascherzüge nach Böhmen hinüber und nach Sachsen gurud, viele Taufente von Centnern ber fostbarften Waaren hatte er nach und nach über bie Grenze gebracht und nur felten einmal war ihm ein Bug verunglückt. -Dft scon hatte er blutige Rampfe mit ten sacfischen Grenzaufsebern züge hin und her. In allen Grenztörfern in Lückentorf, Oybin, Mann hatte er bei einem nächtlichen Strauß tas eine Auge ver-Pajder, aber noch niemals war es ihnen möglich gewesen, ihn auf ter That zu ertappen, oder ihm tie Theilnahme an einem Pafcher= zuge so nadzuweisen, baß er gerichtlich hätte bestraft werden können. Er war ihnen zu fühn und zu schlau.

(Fortsetzung folgt.)

Verschiedenes.

Ein in seiner Ehre gefranfter Taschendieb. Am Tage ber wählt. Unter ihnen befand fich auch der bereits achtmal megen Und nun ging's vorwärts im langen Zuge, oft zwanzig, dreis Taschendiebstahl bestrafte Bergolder Albert Gebel. Er hatte mit ber gludlicher Pascherzug füllt Jedem die Tasche mit harten Thalern. habe, ba zeigt fich der Lettere fictlich in seiner Ehre gefrankt, und Waren fie glüdlich heimgefehrt, bann gab's ein luftiges Leben. ehe ber Zeuge eine Antwort geben fann, ruft er bem Borfigenben halfiger Zug unternommen werden konnte. — Die Pascher verdienten | Jemanden, ohne daß er es merkt, aus ber Tajche zu ziehen!" Redigirt, gedruckt und verlegt von C. Mayer in Schornborf.

Muzeiger für Stadt und Land.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Erscheint wöchentlich 3mal, je Dienstags, Donnerstags und Samstags. Abonnementspreis: vierteljährlich 30 fr., halbjährlich 1 fl., durch die Post bezogen im Oberamts-Bezirk Schorndorf vierteljährlich 38 kr., halbjährlich 1 fl. 16 kr. In serate: Die breispaltige Zeile ober beren Raum 3 kr.

№ 3.

Dienstag den 9. Januar

1872.

Bekanntmachungen.

Oberamt Schornborf. An die K. Pfarrämter.

Dieselben werden benachrichtigt, daß ihnen mit der heutigen Post die erforderlichen Formulare für Geburtsscheine für die dießjährigen Militärpflichtigen zukommen werden, und ein etwaiger weiterer Bedarf von hier bezogen werden kann. Da die in ihrem Geburtsort sich stellenden Militärpflichtigen von der Vorzeigung besonderer Geburtsscheine dispensirt

worden sind, so bedarf es der Ausstellung solcher für dieselben nicht. Den 5. Januar 1872.

Königl. Oberamt. Schindler.

Dheramt Schornborf.

An die Gemeindebehörden.

Da die bestehende Anordnung, wornach auf allen vorzulegenden Beschlüssen der bürgerlichen Collegien nicht nur die Nor= malzahl, sondern auch die Zahl derjenigen Mitglieder angegeben werden soll, welche an dem betreffenden Beschlusse Theil genommen haben, häufig nicht beachtet wird, so wird solche den Gemeindebehörden unter Beziehung auf den diesseitigen Erlaß im Amtsblatt v. Den 5. Januar 1872.

Königl. Oberamt. Schindler.

Oberamt Schornborf.

Gerberrinde-Versteigerung.

Wie in früheren Jahren so soll nach einem Erlaß der Centralstelle für Gewerbe und Handel vom 2. d. M. am 19. Febr. b. J. (Tag vor dem Ledermarkt) eine allgemeine Gerberrinde: Versteigerung in Heilbronn abgehalten werden.

Die Gemeinden und Stiftungen, welche an dieser Versteigerung Theil nehmen wollen, wozu sie hiemit aufgefordert werden, haben ihre Absicht hieher mitzutheilen, worauf denselben Antragsformulare und Verkaufsbedingungen von hier aus verabfolgt werden. Die Anmeldungen sind sodann vor dem 20. Januar b. J. dem Stadtschultheißenamt Heilbronn zu übersenden, an welches auch Rindenmuster, wenn sie nicht am 19. Februar durch einen Bevollmächtigten nach Heilbronn gebracht werden, einzusenden sind. Königl. Oberamt.

Schindler.

Dheramt Schornborf.

Amts-Versammlungs-Ausschuf.

Am Donnerstag den 11. d. M. Nachmittags 3 Uhr wird auf dem hiesigen Rathhause eine Sitzung des Amts-Versamm= lungs-Ausschusses stattfinden, zu welcher die Mitglieder desselben eingeladen sind.

Den Hauptgegenstand der Verhandlung wird die Errichtung eines Pfechtamts für Handelsgewichte und Waagen bilden und werden bezüglich desselben auch Deputirte der städtischen Collegien von hier Theil nehmen. Schorndorf den 8. Januar 1872.

Shornborf. Steckbrief.

Inhannes Rühle, lediger Weber von Schnaith wird wegen Entwendung von ein Paar schwarzen Tuchhosen im Werth von 7—8 fl. steckbrieflich nerfolgt. Den 4. Januar 1872.

R. Oberamts=Gericht. 3Mff. Herrschner.

Revier Geradstetten. Am Donnerstag den 11. Januar Nachmittags 2 Uhr



im Staatswald Forstbrunnen und Kohlhau Verkauf einer größeren Parthie -Fichten, geschätzt zu 1000 Stück Wellen, auf

dem Stock, von welchen sich viele zu Rebpfählen und Bohnenstecken eignen.

Zusammenkunft am Forstbrunnen.

R. Revieramt Winterbach.

Verkauf einer Giche und 4 Pappeln.

Am Freitag den 12. dieses Mittags 12 Uhr werden auf hiesigem Rathhaus gegen baare Bezahlung verkauft:

Eine schon längst im Wasser gelegene Eiche, wovon

1 Stück 28' lang ist und 148 Eub. Tuß 1 Stück 10' lang und 34 Cub. = Fuß

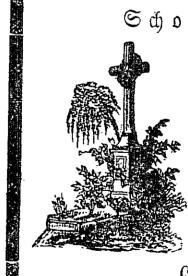
4 frisch gehauene Pappeln, welche 226 Schuh lang sind und 676 Cub. Tuß

messen. Sämmtliche Hölzer liegen an der Straße und sind gut abzuführen.

Schultheißenamt

Schindler. Schornborf.

Königl. Oberamt.



Für die zahlreiche theilnehmende Beglei= tung meiner sel. Gat= tin zu ihrer Ruhe= * stätte spreche ich hie= mit im Namen der & Hinterbliebenen meinen innigsten Dank Christian Weng.

Sehrlinge

gleichviel in welchem Alter stehend, suche ich für Gold= und Silber = Fabriken mit wöchentlich fl. 2. 36. bis fl. 3. 36. Ent= schäbigung für Kost und Logis.

J. Schlegel.